

Anlage 01 zum Protokoll der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt / Südstadt vom 20.05.2014

Antrag

Der **BBR Weststadt/Südstadt fordert**, dass im Rahmen der Bauleitplanung und des Bebauungsplans für Mark-Twain-Village, insbesondere aber für das zur Neubebauung vorgesehene Gebiet MTV-Ost-Nord, in einem **Grünordnungsplan** festgelegt wird, dass

- der Baumbestand entlang der Römerstraße zwischen Feuerbach- und Sickingenstraße auf beiden Seiten (Ost, West) erhalten wird,
- der Baumbestand auf der Westseite der Kirschgartenstraße (von Spitzweg- bis Sickingenstraße) erhalten wird
- bereits entstandene bzw. bestehende Lücken im Baumbestand beider Straßen durch Baumneupflanzungen wieder geschlossen werden.

Begründung

Entlang der Römerstraße hat sich zwischen Feuerbach- und Sickingenstraße über die vergangenen Jahrzehnte ein inzwischen großvolumiger und mächtiger Baumbestand entwickelt. Durch ihn hat die Römerstraße im Teilstück zwischen Feuerbach- und Sickingenstraße über eine Länge von ca. 420m einen alleeartigen Charakter erhalten. Der gesamte Baumbestand ist unbedingt zu erhalten, weil

- 1.) Reihen- und insbesondere Allee-Baumbestand der Straße einen schönen, naturverbundenen, lebendigen, aufgelockerten und abwechslungsreichen Anblick verleihen, statt nur mehr oder minder eintönige und leblosigkeitsausstrahlende Gebäudefassaden erscheinen zu lassen,
- 2.) Reihen- und insbesondere Allee-Baumbestand eine filternde Wirkung gegen Feinstaub und Luftschadstoffe haben,
- 3.) durch CO₂ – Absorption das Blattwerk der Bäume (zusammen mit dem unter 2. genannten) einen positiven Einfluß auf die lokale Luftqualität hat,
- 4.) Reihen- und insbesondere Allee-Baumbestand künftigen Bewohnern Sicht- und natürlichen Schallschutz gewähren (vorteilhaft im Sommer bei geöffneten Fenstern!) sowie Schatten spenden, was auch Fußgängern und Radfahrern zugute kommt,
- 5.) eine Neubebauung (dort, wo aus anderen Gründen unbedingt erforderlich!) mit gewissem urbanen Charakter sich auch mit Baumbestand längs der Straße vereinen läßt, wie die Kurfürsten-Anlage (Nordhälfte und Südhälfte, ostwärts des Römerkreises) beweist.

Zusammenfassend wird nochmals herausgestellt, daß der Baumbestand einen wesentlichen Beitrag zu einer für Bewohner, Fußgänger und Radfahrer erträglichen Situation leistet. Ohne ihn wird das gesamte Gebiet, besonders aber MTV-Ost-Nord, geringere Wohn- und unattraktivere Passier- und Aufenthaltsqualität haben – oder, nochmals ganz kurz:

**Stadtteilentwicklung und urbanes Wohnen an der Römer- und Kirschgartenstraße
ist nur mit Erhalt der Baumreihen möglich!**